

PROTOKOLL

der 29. Mitgliederversammlung vom 17. März 2017

Ort: Klubschule Migros, Zimmer 122 / 1.Stock
Bahnhofplatz 2,
9000 St.Gallen

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Anwesend: 27 Mitglieder

Entschuldigungen: Kevin Kempfer, Rosmarie Bamert, Heidi und Thomas Mettler, Andrea Raschle, Klinik Wil.

Protokoll: Werner Kempfer

Beat Krähenmann begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zu unserer 29. Mitgliederversammlung. Er freut sich, dass sich die Mitglieder die Zeit nehmen und damit auch Ihr Interesse an unserem Verein zeigen. Die Teilnehmerzahl hat leider in den letzten Jahren stetig abgenommen, so haben wir dann den Versuch gewagt diese Veranstaltung statt am Samstagmorgen diese nun einmal am Freitagabend durchzuführen und statt einem Mittagessen einen Apéro anzubieten.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung war auf der Homepage aufgeschaltet und liegt auch als Kopie auf. Beat lässt darüber abstimmen. Es wird von der Versammlung genehmigt und Werner Kempfer verdankt.

Beat verliest den Jahresbericht, der auch auf der Homepage aufgeschaltet wird und lässt Bruno Facci als Vizepräsident darüber abstimmen.

Dieser Jahresbericht wird von der Versammlung genehmigt und dem Präsidenten Beat Krähenmann durch einen herzlichen Applaus verdankt.

Erneuerungswahlen in den Vorstand

Beat ist sehr glücklich darüber dass wir das Traktandum „Verabschiedung oder Rücktritte“ überspringen können. Gemäss unseren Statuten, werden der Vorstand und die Revisoren alle zwei Jahre einer Bestätigungswahl unterzogen.

Zudem können wir heute eine neue Kandidatin für den Vorstand vorstellen.

Er beginnt mit den bisherigen.

1. Vizepräsident Bruno Facci, als sehr aktives Vorstandsmitglied: wird einstimmig wiedergewählt
2. Evelyne Büchi, zuständig für Rundbriefe: einstimmig wiedergewählt
3. Margarita Kempfer, macht in der Sämtispsychiatrietagung mit: einstimmig wiedergewählt.
4. Ruth Meier, führt eine Selbsthilfegruppe, ist für Administration und Notfalltelefon zuständig: Wiederwahl bestätigt!

5. Reto Frei, Neues VS-Mitglied seit 2016, Verantwortlich für Angehörigentag 2017: Auch er einstimmig wiedergewählt.
6. Kevin Kempfer, heute nicht anwesend, zuständig für Rechnung und Budget, ebenfalls einstimmig wiedergewählt
7. Werner Kempfer, als Aktuar und zuständig für den Internetauftritt, einstimmig wiedergewählt
8. Jürg Meier, administrative Arbeiten und Führung der Mitgliederdatei: auch er: einstimmig wiedergewählt.

Es ist Beat eine grosse Freude heute Frau Anja Brzezowsky zur Wahl vorschlagen zu können. Sie hat bereits zweimal an Vorstandssitzungen teilgenommen und stellt sich heute zur Wahl. Sie ist im Fürstentum Liechtenstein bei einer Versicherung tätig und bereit Ihre Energie für eine gute Sache einzusetzen.

Wahl: Anja wird einstimmig in den Vorstand der VASK Ostschweiz gewählt.

Beat überreicht Anja ein Begrüssungsgeschenk für ihre zukünftige Tätigkeit innerhalb des Vorstands.

Beat übergibt das Wort an Bruno Facci um die Präsidentenwahl vorzunehmen.

Bruno Facci bedankt sich bei Beat für seine bisherige Tätigkeit und freut sich, dass auch er sich zur Wiederwahl stellt. Es ist ihm gelungen den gesamten Vorstand zu guten Leistungen anzuspornen und empfiehlt ihn deshalb zur Wiederwahl: Beat wird einstimmig wiedergewählt und ihm mit einem grossen Beifall gedankt.

5. Erneuerungswahlen der Revisoren

- Alois Fecker: wird in Abwesenheit wiedergewählt
- Fritz Weber als Revisor durfte dieses Jahr auch erstmals die Rechnung revidieren: Auch er wird einstimmig wiedergewählt.

6. Rechnung 2016 und Budget 2017

Beat präsentiert die Rechnung 2016:

Mitgliederbeiträge von	CHF 4'920
Gönner-Beiträge	CHF 1'800
Spenden und Gedenkbeiträge	CHF 46'753.40
VASK Schweiz	CHF 4'215.80
Vereins und Institutionsbeiträge	CHF 5'350
Kollekten	CHF 872.30
Einnahmen Total	CHF 63'971.50
Ausgaben Total	CHF 24'398.80
Reingewinn:	CHF 39'572.70
Vermögen per 31.12.2016	CHF 88'321.02

Revisionsbericht. Der Revisionsbericht wird von Fritz Weber verlesen.

„Die Revisoren der VASK Ostschweiz haben die Jahresrechnung 2016 geprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden korrekt verbucht und stimmen mit den Belegen überein

Per 31.12.2016 weist die Bilanz ein Vermögen von CHF 88'231.02 aus.

Einnahmen von 63'971.50 stehen Ausgaben von 24'398.80 gegenüber, was einen Gewinn von 39'572.70 bedeutet.

Wir bedanken uns herzlich für die vielen grosszügigen Spenden. Speziell zu erwähnen ist ein Vermächtnis von Myrta Beerli über 46'037.40.

Wir stellen die folgenden Anträge:

1. Wir beantragen Rechnung und Abschluss zu genehmigen und dem Kassier Kevin Kempfer zu entlasten.
2. Dem ganzen Vorstand sei für die geleistete Arbeit während des vergangenen Jahres der grösste Dank auszusprechen.

Felben-Wellhausen, 10. März 2017

Alois Fecker und Fritz Weber"

Beat lässt über den Revisorenbericht abstimmen: einstimmig genehmigt.

Beat bedankt sich für das Resultat der Abstimmung und gibt diesen Dank gerne an Kevin weiter.

Beat fragt nach ob jemand die Spenderin Myrta Beerli gekannt habe, stellt aber fest dass die Vermächtnisgeberin allen Anwesenden unbekannt war. Nach einigen Gedanken an die grosszügige Spenderin leitet er über ins Budget 2017.

Auch diese liegt der Versammlung vor und so lässt er darüber abstimmen.

Das Budget 2017 wird von allen Anwesenden genehmigt.

7. Unsere Ziele 2017

Beat gibt zuerst ein Rückblick auf die Ziele 2016 wie wir sie im Protokoll aufgelistet haben

Durchführung eines Angehörigentags: konnten wir mit gut 40 Teilnehmern durchführen

- Peer Arbeit für Angehörige: wurde im 2016 unter der Führung von Edith Scherrer lanciert. 3 Mitglieder des Vorstands sind an diesem Projekt beteiligt. Die Nachfrage nach dieser Unterstützung ist noch gering
- Modernisierung unserer Homepage: hat sich leider weiter verzögert, konnte 2016 nicht abgeschlossen werden
- Neues Kleid für unseren Rundbrief: Evelyne hat es geschafft unserem Rundbrief ein frisches und modernes Gesicht zu geben. Beat benützt die Gelegenheit, ihr nicht nur dafür zu danken sondern auch für die interessanten Themen, die sie uns mit dem Rundbrief immer wieder vermittelt
- Sämtis-Psychiatrie-Tagung – diese Tagung ist ein Projekt der Klinik Wil- mit Margarita und Werner Kempfer unterstützen wir diese Veranstaltung mit Inputs von Seiten der Angehörigen
- Unterstützung des 20 Jahr-Jubiläums des Dialog. Dieses Jubiläum wurde entsprechend gefeiert. Dank für ihre Arbeit an Thomas Mettler und Andrea Raschle

Ziele 2017

Am 24.06.17 werden wir den Angehörigentag zum 2. Mal durchführen und hoffen dannzumal auf eine grössere Teilnahme unserer Mitglieder.

Reto Frei gibt einen kurzen Überblick über den geplanten Anlass. Ziel sind ca. 80 Teilnehmer. Kino: Cinetreff Herisau, Bahnhofstrasse 2. Start mit dem Film „Gleich und Anders“, danach eine Podiumsdiskussion unter der Leitung von Roger Fuchs vom Tagblatt mit evtl. Umfrage durch das Regionaljournal Ostschweiz. Anschliessend laden wir zu einem Apéro ein.

Alle Mitglieder sind aufgerufen durch Mund zu Mund-Werbung diesen Anlass zu einem grossen Erfolg zu verhelfen.

Im Thema Beratung wollen wir unser Betreuungsangebot weiter ausbauen angelehnt an jenes der VASK Zürich.

Eine weitere Idee behandelt die „Meldestelle für Gefreutes und Ungefreutes“. In diesem sollen Kliniken, frei schaffende Psychologen und Psychiater einbezogen werden und daraus Schlüsse für bessere Behandlung und Entstigmatisierung von Betroffenen zu ziehen. Eventuell mit bekannter Persönlichkeit, die diese Gedanken medial kompetent vertritt. Evtl. kann Homepage dafür verwendet werden. VASK Bern macht erste Schritte auf Facebook.

Ziel: Psychiatrie „sichtbar“ machen.

Neue Gestaltung unseres Flyers in Anlehnung der VASK CH.

Wir werden die Gründung eines Selbsthilfetreffs in Frauenfeld prüfen, analog Wattwil.

Am 22.5. findet das gemeinsame Treffen mit SHG- und Trialogleitern statt.

Mitteilungen und Umfrage

Almut Listl ist besorgt über evtl. Konkurrenz durch sich regional überschneidende Angebote.

Lotti Schenkel fragt sich, inwieweit Angehörige bereit sind zu Ihrer Rolle als Angehörige offen dazustehen. Sie möchte auch gerne den SHGL eine Mitgliederliste aus ihrer jeweiligen Region abgeben.

Bruno Facci macht auf die NAP-Tagung in der Klinik St. Urban in Luzern aufmerksam und ist besorgt, dass der Bundesrat TARPSY-Tarife einfach durchwinken könnte.

Am Schluss der Hauptversammlung stellen Edith Scherrer und Thomas Lamprecht ihr neues Buch „Angehörige in der Psychiatrie“ aus dem Psychiatrie-Verlag (Deutschland) vor.

Bruno Facci führt in einem interessanten Frage- und Antwort-Interview in die Thematik des Buches der beiden Fachleute aus der Psychiatrie ein. Es behandelt hauptsächlich die Rolle der Angehörigen von Psychiatrie-Erkrankten und ist als Informationswerk für Fachpersonen gedacht.

Das Buch wird ab 20.03.2017 im Buchhandel verfügbar sein.

Danach wurden alle Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen. Bei diesem gab es weitere gut genutzte Möglichkeiten sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Rorschacherberg, 15.05.2017, Werner Kempter